

Es begann mit zwei umgebauten Wellblechbaracken

Raumnot nach dem 2. Weltkrieg

Als der 2. Weltkrieg 1945 zuende ging, gab es außer einer kaputten Kirche keine weiteren Gebäude auf dem großen Kirchgrundstück. Doch ein Stück entfernt, Am Isenbrink, standen Baracken aus Wellblech und Holz (Nissenhütten), die dem britischen Militär gehörten (s. Foto).

Kaplan Hildebrandt schaffte es 1947, dass die Kirche 2 Nissenhütten geschenkt bekam. Sie wurden von freiwilligen Helfern auf



das Kirchgrundstück versetzt, mit einfachsten Mitteln ausgebaut und mit Räumen für die Gemeindegarbeit ausgestattet. 1950 entstand hier der erste Kindergarten der Gemeinde. Da-



Aus gesammelten und abgeklopften Ziegelsteinen entstanden Anbauten an die Wellblechhütten (ca. 1948).



neben gab es eine Nähstube und eine Schwesternstation. Der gemauerte Teil wurde 1951/52 aufgestockt (ältester Teil des heutigen Kindergartens).

Das fertige Ensemble Anfang der 1950er Jahre.

Endlich ein Pfarrhaus

1952, fast 40 Jahre nach dem Kirchbau, konnte endlich ein Pfarrhaus errichtet werden. Räume im Keller dienen fortan als „Notpfarrheim“; die Wellblechbaracken wurden abgerissen.

1962: Das erste Pfarrheim

Nachdem Seelze Anfang 1962 selbständige Pfarrei geworden war, wurde im September das erste Pfarrheim fertiggestellt und eingeweiht.



Kirche und Pfarrhaus ca. 1960

1974 wurde ein Anbau an den Kindergarten notwendig, ein weiterer An- und Umbau für eine zusätzliche Krippengruppe erfolgte 2008.



Eingang zur Kindertagesstätte St. Michael 2002

Das erste Pfarrheim wurde 1989/90 durch einen modernen großzügigen Neubau ersetzt. Dieser bietet seitdem den Rahmen für das vielfältige und bunte Gemeindeleben.



Grundsteinlegung für das neue Pfarrheim: Generalvikar Bernert und dahinter Pfarrer Kaiser. Im Hintergrund Mauern des alten Pfarrheims.



Das neue Pfarrheim 2002. Links das modernisierte Pfarrhaus von 1952.